

# Neues Pester Journal

Abonnement: Ganzj. fl. 14, halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20. Erscheint täglich, auch an Montagen.

Siebentundzwanzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr. Redaktion und Administration: 5. Bezirk, Waiuer-Boulevard Nr. 34.

## Der Wahlkampf in Deutschland.

Eine kaiserliche Kabinettsordre hat den Termin für die deutschen Reichstagswahlen auf den 16. Juni d. J. angesetzt. In sieben Wochen also wird der große Wahlgang beginnen, in welchem die Entscheidung über die wirtschaftliche und politische Zukunft des deutschen Reiches fallen soll. Nie, selbst zur Zeit des Septennatsrummels nicht, ist die deutsche Nation mit solcher Spannung in diesen Kampf eingetreten, niemals noch hat Europa diesen Kampfe ein gleiches Interesse entgegengebracht. Und dieses Interesse ist ein begreifliches. Was sich dort in Deutschland abspielt, wird Vorbildlich sein für ganz Europa. Von allen kontinentalen Staaten hat sich Deutschland in den letzten Jahrzehnten am rapidesten entwickelt, ist Deutschland am energischsten in moderne wirtschaftliche Verhältnisse hineingewachsen. Und wie es in sparlichen Familien zu geschehen pflegt, der Sprössling ist mächtig in die Höhe und die Breite geschossen, aber er trägt noch immer den verwichenen Rock und die verwichenen Höschen, weil im Haushaltsbudget der Kosten für einen neuen Anzug noch nicht ausgeworfen worden ist. Das politische Kleid ist den Deutschen längst zu eng geworden und drückt und zwängt an allen Ecken. Es resolut zu zersprengen, ist der deutsche Michel selber zu unordnungsliebend; ein anderes annehmen zu lassen, bevor sich die Unerträglichkeit des jetzigen ganz hinfällig dokumentiert, ist die Mama — die Regierung — zu sparsam und konservativ, und so mag der Junge noch richtig eine Weile schmelzen und grollen, bevor das Unvermeidliche geschieht. Gelingt es, das Wahlergebnis zu einem Minimum an die Regierung zu gehalten, so wird es freilich anders werden. Alles hängt also von dem Ausfall dieser Wahlen ab.

Ohne Bild gesprochen, lassen die deutschen Zustände sich folgendermaßen charakterisieren: Deutschland ist seit dem Jahre 1870 mit immer rascheren Schritten ein Industriestaat geworden, und heute ernährt die Industrie bereits circa siebzig Prozent der gesamten Bevölkerung. Die Regierung aber ist noch immer eine agrarisch-aristokratische und stützt sich auf die Parteien, die aus den aderbauireibenden Provinzen hervorgegangen sind. Noch mehr, die Regierung und ihre Parteien repräsentieren nicht einmal die gesamte Landwirtschaft, Adel und Bauernthum, sondern lediglich den Großgrundbesitz, den historischen Adel, das Junkerthum. Die ostelbischen Junker haben zweifelsohne große Verdienste um Deutschland und vor Allen um den preussischen Staat erworben. Sie haben den glorreichen preussischen Armeen von Friedrich Wilhelm I. bis auf Wilhelm II. den Grundstock des unübertrefflichen Offizierskorps und haben dem Staate das Gros der pflichteifrigen, unbestechlichen preussischen Beamten geliefert. Aber das Junkerthum hat es nicht wie das englische verstanden, mit der Zeit fortzuschreiten. Am Landbesitz klebend, hat es nicht erkannt, daß die einseitige Bewirtschaftung nicht mehr ausreicht, die Kosten für die erhöhte Lebenshaltung aufzubringen und daß unterdeß eine neue wirtschaftlich starke und gebildete Klasse mit dem Anspruch auf politische Geltung herangewachsen ist. Das Junkerthum verlangt nach wie vor politische und soziale Privilegien, umso dringlicher, als es im äußeren Aufwand nicht Schritt halten kann mit den Klassen, die sich an der mächtig erblühten Industrie und dem Handel bereichert haben, und seine heutzutage Stellung doch nicht aufgeben will. Da aber von volkswirtschaftlicher Erkenntnis doch so viel auch in jene „vornehmen“ Kreise gedrungen ist, daß man einsieht, wie wichtig auch für die soziale Position die Größe des Einkommens ist, und da man nicht in der Lage ist, das Einkommen aus den Latifundien aus eigener Kraft zu vergrößern, so tritt man an den Staat mit dem doppelten Ersuchen heran: erstens Han-

del und Industrie soweit zu drangsaliren, daß dem Bürger der Rangen etwas schwächer werde, und zweitens durch politische Maßnahmen das Einkommen aus dem Grundbesitz soweit zu vergrößern, daß die Adelsklasse wieder die erste werde. Aufhebung der Handelsverträge ist das erste, Beschränkung der Freizügigkeit und damit Auslieferung der Landbevölkerung an den Großgrundbesitz, ist das zweite der verlangten Mittel. Der Adel will nicht das größere Kleid bewilligen, sondern das Volk zwingen, sein Wachsstum rückgängig zu machen. Die Enkel Jener, die den Staat erhalten haben, verlangen jetzt, daß der Staat sie erhalte. Auf sie gilt das Wort Franz Rulsky's von der Aristokratie, die der Kartoffel gleiche: das Beste von ihr liegt unter der Erde.

Im Bunde der Landwirthe hat der preussische Adel sich eine den modernen Verhältnissen angepasste Armee organisiert und den Parteien, die doch zu schamhaft sind, die insolente Junkerpolitik auf ihre Fahne zu schreiben, den Revolver auf die Brust gesetzt. Selbst die Regierung ist so sehr vor dem Massentritt der Ordnungsbataillone erschrocken, daß sie bereitwillig auf die Verurteilung der Handelsverträge und die Ankündigung von Maßregeln eingegangen ist, welche die Befestigung der „Auswüchse“ der Freizügigkeit bezwecken. Die Heuschrecke muß dazu herhalten, solche Maßregeln zu motiviren. Die beschränkten Raumverhältnisse der Großstädte gestatten angeblich nicht ein gesundes und der Sittlichkeit zuträgliches Wohnen der zuströmenden Arbeitermassen. Das haben die Junker die Stür zu einzujäten, sie, die auf ihren Gütern drei, vier Familien des Gesindes zwingen, in einer elenden Stube zu wohnen. Natürlich durchschaut Jedermann den eigentlichen Zweck dieser Maßregel, die kein anderer ist, als den Junkern mit allen Mitteln billige Arbeiter zu sichern. Die öffentliche Meinung löst denn auch schon auf ob dieses neuesten Manövers der Agrarier und ist dem Landwirtschaftsminister v. Hammerstein aufrichtig dankbar dafür, daß er eine so vortheilhafte Wahlparole für die bürgerlichen Parteien geschaffen hat, welche für die Freiheit in den Kampf ziehen.

Budapest, 25. April.

Das Abgeordnetenhaus setzt in seiner heutigen Sitzung die Spezialdebatte über die Vorlage betreffend die Ergänzung der Seeförderung fort. — Vor Uebergang zur Tagesordnung wird der Beschluß der siebenten Gerichtskommission, demzufolge das Mandat des im Variner Bezirke zum Abgeordneten gewählten Stephan Hoffival für verijiziert erklärt wird, samt den Separatvoten Ladislavs Tomcsányi's und Julius Fu st h's dem Hause unterbreitet. Wie „N-ny“ wissen will, beabsichtigt die Volkspartei, bei dieser Gelegenheit die Angelegenheit der Variner Wahl nochmals zur Sprache zu bringen. Da eine Debatte über das Urtheil selbst nicht zulässig ist, so dürfen die Herren wenigstens die vollkühnliche Verlesung der Akten und des Separatvotums verlangen.

Das Ministium der ungarischen Quoten-deputation wird in den allernächsten Tagen der österreichischen Deputation zugesandt und noch im Laufe dieser Woche in Budapest und Wien zugleich veröffentlicht werden.

Gegenüber der Nachricht, daß die Rumänen für den 15. Mai zur Feier der fünfzigsten Jahreswende der 1848er Blasendorfer Rumänenversammlung eine Versammlung einberufen hätten, welche aber nicht stattfinden werde, da die Regierung die Erlaubnis hiezu nicht erteilt hätte, wird der „Bud. Kor.“ kompetenterseits versichert, daß keine einzige Parteihaltung der rumänischen Nationalitäten an die Veranstaltung einer solchen Feier auch nur gedacht habe. Nicht nur deshalb, weil sie wohl wissen konnten, daß die Regierung eine solche Feier niemals gestattet haben würde, sondern vielmehr deshalb, weil der vollständige Cöhe jener Nationalitätenpolitik, die sich in dem Zeitraume 1892—1894 so demonstrativ geberdet, den maßgebenden Theil der

rumänischen Intelligenz von der Schädlichkeit derartigen politischer Abenteuer genugsam überzeugt hat. Wir glauben daher, daß die patriotische Presse am besten daran thut, sich der Propagierung von Nachrichten zu enthalten, die im nationalitätlichen Lager nur aufreizend wirken können, und die schon deshalb das Zeilenhonorar nicht werth sind, weil sie insgesammt erfunden und erlogen sind.

Der französische Minister des Innern Barthelemy hat in einer Rede vor den Wählern von Clor on die Ohnmacht des Programms der radikalen Sozialisten, sowie die Gefahren der kollektivistischen Doktrinen auseinandergesetzt. Redner erörtere sodann die Aufgaben des Kabinetts Méline und sagte schließlich, es werde sich bei den nächsten Wahlen nicht um einen Kampf um den Bestand der Republik, der gar nicht bedroht ist, handeln, sondern um einen Kampf zwischen zwei Programmen. Es sei notwendig, durch die Wahlen den formellen Willen zu bekunden, eine feste geschlossene Majorität, eine homogene, dauerhafte Regierung zu schaffen, welche die Kraft, das Ansehen, den Geist und deren Gefolgschaft haben, ohne die große Pläne in der äußeren Politik, sowie große Reformen im Innern unmöglich sind.

In Pfortelkreisen gibt man von dem Zwischenfalle zwischen türkischen und französischen Soldaten in Canea folgende Darstellung:

Am 12. April wurde der türkische Soldat Jacub, als er sich nach Schöps-Schirme begab, um einen Posten abzulösen, zunächst von zwei betrunkenen französischen Soldaten überfallen und von diesen und sodann von mehreren montenegroischen Gendarmen, welche auf den Arm herbeigekommen waren, verwundet. Letztere gaben zwei Revolverkugeln ab, wodurch ein Muselman schwer und ein Christ leicht verwundet wurde. In demselben Tage wurde der am Posten befindliche Soldat Ibrahim Ablonski von einem französischen Soldaten injulirt, welcher zu dem Türken sagte: „Wir werden Euch aus Kreta hinauswerfen“, und ihm sodann ins Gesicht spie. Am 13. April endlich bewarren ausländische Militärpersonen die Wachenposten des 3. türkischen Bataillons mit Steinen und eine französische Korporalschaft mißhandelte einen türkischen Soldaten, der zu einer Patrouille gehörte, sowie einen Muselman, der seines Weges ging. Was die angeblichen Schüsse betrifft, welche die in die Moschee von Canea requirirten Soldaten auf Franzosen und Montenegroier abgegeben haben sollen, so hatte die diesbezüglich eröffnete Untersuchung ergeben, daß die Behauptungen, welche den Zweck haben, die Türken zu beschuldigen, falsch sind, indem die türkischen Soldaten im Gegentheile Proben von Geduld und Besonnenheit gegeben haben, denen allein man es zu verdanken hat, wenn alle diese Zwischenfälle zu keinem ernstlichen Konflikt geführt haben.

## Tagesneuigkeiten.

### „Neues Pester Journal“.

Mit 1. Mai 1898 beginnt ein neues Abonnement. Wir erjuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 30. April zu Ende geht, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zukunft des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir erjuchen dringend, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen.

Allen neu eintretenden Abonnenten liefern wir die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans „Am hohen Fries“ gratis nach.

Die Administration.

Budapest, 25. April.

Wetterbericht. Gestern hatten wir hier sehr warmes, heiteres Wetter. Abends ging ein starker Platzregen nieder, der nur kurze Zeit dauerte: der Barometerstand liegt bis 760 Mm. Auf dem Kontinent beschränkt sich der Regen auf die Karpathen- und Alpengebirge. In Ungarn stellten sich in den letzten 24 Stunden jenseits der Donau, in Kroatien und im Altöld starke Gewitterregen ein, aus Nagylak wird starker Hagel gemeldet und schwacher Hagel aus Schennitz, Csakathum und Szegedin. Es ist abweichend bewölkt, im Südosten regnerisches Wetter mit schwachen Temperaturabnahme zu erwarten.

Erzherzog Leopold. Im Befinden des Erzherzogs Leopold ist, wie aus Wien telegraphirt wird, eine ernstliche Verschlimmerung eingetreten.

**Auszeichnungen.** Se. Majestät hat dem pensionirten Oberstlieutenant Stephan Gager und dessen gesetzlichen Nachkommen den ungarischen Adel mit dem Prädikat „Sashalomi“; dem Herendjester Kreisnotar Dionys Fodor in Anerkennung seines langjährigen treuen und eifrigen Dienstes das silberne Verdienstkreuz mit der Krone verliehen.

**Neue Magnatenhausmitglieder.** Das Amtsblatt publizirt das folgende allerhöchste Hand schreiben:

Auf Grund des §. 5 des Ges.-Art. VII vom Jahre 1885 über die Modifizierung der Organisation des Magnatenhauses ernenne Ich den gewesenen Reichstagsabgeordneten Ludwig Horvath und den Oberbürgermeister der Haupt- und Residenzstadt Budapest Joseph Markus für Lebensdauer zu Mitgliedern des Magnatenhauses. Wien den 21. April 1898.

Franz Joseph m. p.  
Baron Banffy m. p.

Von den neuernannten Magnatenhausmitgliedern zählt Ludwig Horvath zu den Liberalen der alten desaktiven Garde. Er ist einer der hervorragendsten Juristen des Landes, dem das Justizportefeuille wiederholt angeboten wurde, das er jedoch stets ablehnte. In Alföld-Jolozsa (Borsjoder Komitat) 1824 geboren, gehörte er seit 1865 fast ununterbrochen dem Reichstage an, und zwar als Abgeordneter der Stadt Miskolcz. Anlässlich der Fusion schloß er sich der liberalen Partei an, als aber in dieser wegen der bosnischen Okkupation die Spaltung erfolgte, ging er mit vielen Anderen zur vereinigten Opposition, der späteren Nationalpartei, über. Aber auch als Mitglied dieser Partei hörte er nicht auf, ein unerschütterlicher Anhänger des Liberalismus zu sein, und als während den kirchenpolitischen Debatten die Nationalpartei reaktionäre Velleitäten zeigte, verließ er dieselbe, um für die liberalen Reformen unbehindert durch alle Parteifranken eintreten zu können. Im Abgeordnetenhaus wurde er wegen seines integriren Charakters und seines hervorragenden juristischen Wissens von allen Parteien geschätzt; dabei war er ein vorzüglicher Redner, dessen Ausführungen stets mit Aufmerksamkeit angehört wurden. Bei den letzten allgemeinen Wahlen lehnte er das ihm angebotene Reichstagsmandat ab, indem er erklärte, er wolle sich ins Privatleben zurückziehen. Wie er eines der vornehmsten Mitglieder des Abgeordnetenhauses war, so wird er auch dem Magnatenhause zur Ehre gereichen, das in ihm einen treuen Anhänger des Liberalismus und einen gewiegten Juristen erhält. — Was das andere neuernannte Magnatenhausmitglied betrifft, so ist Joseph Markus wohl erst zu kurze Zeit Oberbürgermeister, um sich schon in dieser Eigenschaft große Meriten erworben zu haben; aber seine verdienstvolle Vergan-genheit kann als Gewähr für seine erspriessliche Wirksamkeit in der Zukunft erachtet werden. Ueberdies war bei der Ernennung Markus', abgesehen von seiner Person, auch der Umstand maßgebend, daß die Vertretung der Hauptstadt im Hause der Lords durch ihren ersten Würdenträger nur recht und billig ist, wie ja auch der Vorgänger Markus' Mitglied des Magnatenhauses war. Voraussichtlich wird Markus die Hauptstadt ebenso würdig im Magnatenhause vertreten wie sein Vorgänger.

**Vom Nationalkassino.** Auf der schwarzen Tafel des Nationalkassinos sind die Namen von zwei interessanten Persönlichkeiten affigirt, die sich um die Aufnahme in das Nationalkassino bewerben. Es sind dies der österreichische Ministerpräsident Graf Thun und Franz Kossuth. Gesterer wird vom Ministerpräsidenten Banffy, Letzterer von Baron Bela Akel empfohlen.

**Silberne Hochzeit.** Der Hofrath der bosnischen Landesregierung Konstantin Hermann feierte in Serajewo mit seiner Gemahlin geb. Olga Koch das Fest der silbernen Hochzeit. Hofrath Hermann ist auch den Budapestern bekannt, indem er hier anlässlich der Millenniumsausstellung als Oberkommissär der bosnischen Sektion wirkte.

**Todesfall.** In Wien ist, wie wir mit tiefem Bedauern erfahren, gestern Mittags der Mitarbeiter der „Neuen Freien Presse“ und Korrespondent unseres Blattes, Herr Dr. Norbert Brand, nach kurzem, schwerem Leiden gestorben. Dr. Brand, ein kaum 30jähriger, lebensfrischer Mann, soll sich vor einigen Tagen gelegentlich einer Bienelefahrt eine Erkältung zugezogen haben, welche, in eine Lungenentzündung ausartend, den Tod herbeiführte. Dr. Brand, der vor kaum einem Jahre geheiratet, hinterläßt eine Witwe und ein Kind.

**Arbeiterversammlungen.** Die hauptstädtischen sozialdemokratischen Arbeiter hielten gestern Vormittags an drei Orten Versammlungen ab, in welchen über die Feier des 1. Mai berathen wurde. Die Drechsler hielten in dem Gasthause Hansgasse Nr. 35 eine von 300 Personen besuchte Versammlung; ihre Redner waren Karl Klebed und Franz Weisinger; seitens der Polizei war Kommiss Alexander Kojaras erschienen. — Im Gasthause Lustigegasse Nr. 16 hielten unter Aufsicht des Stadthauptmanns Woloman Kresany die Tischler eine Versammlung, als deren Redner Franz Larik und Peter Deszabó fungirten. — Die Eisen- und Metallgießer hielten ihre Versammlung auf der äußeren Waisenstraße Nr. 13 ab. Außerordnungen sind nicht vorgekommen. — In Allosien (Hauptgasse Nr. 74) fand gestern eine

von beiläufig 600 Arbeitern besuchte Versammlung statt. Auf der Tagesordnung stand: „Die Bedeutung und Feier des 1. Mai.“ Als Vorsitzender fungirte Anton Nyrri, die Polizeibehörde vertrat Stadthauptmann Almáffy. Als erster Redner sprach Desider Bofanyi, der in leidenschaftlicher Rede die Arbeiter haranguirte, den 1. Mai zu feiern und das allgemeine Wahlrecht, die achtstündige Arbeitszeit und die Schaffung von Arbeitervereinigungen zu fordern. Redner erging sich in heftige Angriffe gegen die Regierung und das Parlament; schließlich wurde ihm vom Polizeivertreter das Wort entzogen. Der nächstfolgende Redner Karl Tesár verglich das Mittelalter mit der heutigen Zeit und führte aus, daß in keiner Zeitperiode der Arbeiter mehr getrauert war als heute, wo ohne Grund und Ursache Arbeiterausweisungen auf der Tagesordnung stehen. Er erwartete, daß am 1. Mai die Macht der Arbeiterenschaft deutlich erkannt werden wird. Die Versammlung nahm unter den Klängen der Arbeitermarzschalle ihr Ende.

**Verbot sozialistischer Vereinsgründungen.** Die aus der Hauptstadt ausgewiesenen sozialistischen Agitatoren trachten in der Provinz Arbeitervereine, hauptsächlich für Feldarbeiter, ins Leben zu rufen. Der Minister des Innern hat jedoch laut einer sub Zahl 25165 erbrachten Verordnung die Gründung von Feldarbeitervereinen verboten und motivirt dieses Verbot damit, daß diese Vereine nicht eine den Statuten entsprechende Thätigkeit entfalten, sondern ausschließlich agitatorische Zwecke verfolgen.

**Leichenbegängnisse.** Gestern Nachmittags 4 Uhr fand unter imposanter Theilnahme das Leichenbegängniß des Herrn Mar Stern vom Trauerhause Fabrikengasse Nr. 7 aus statt. Unter den zahlreichen Trauer-gästen sah man die Reichstagsabgeordneten Karl Götz, Karl Legrády, Viktor Pichler und Berthold Weich, den Ministerialrath Hugó Kelenyi, den pensionirten Chef des Reichstags-Stenographenbureaus Emanuel Kónyi, Adolf Agai, Sigmund, Heinrich und August Kóhner, v. Hatvany-Deutich und v. A. Rediger Dr. Kóhny widmete dem Verbliebenen, dessen Vorträge er hervorhob, einen ergreifenden Nachruf; den geistlichen Theil leitete Prof. Lazarus. Die Beisetzung erfolgte im Friedhof an der Kerepesserstraße. — Gestern wurde der im Alter von 51 Jahren verstorbene hauptstädtische Kaufmann Joseph Gavora unter großer Theilnahme zu Grabe getragen. — Aus Puz wird telegraphirt: Heute wurde in der hiesigen Familiengruft unter allgemeiner Theilnahme der vor Kurzem zum Bürgermeister von Deva gewählte Dr. Joseph Lengyel zur Erde bestattet. Derselbe, ein junger Mann von vielversprechender Zukunft, war an einer Lungenentzündung erlegen. Er hinterläßt eine Witwe und drei Kinder.

**Wunderbare Rettung.** Auf der Ringstraße ereignete sich gestern ein aufregender Vorfall, der für den dabei Beteiligten wunderbarer Weise ohne böse Folgen blieb. Der Bicyclist Bela Kovák wurde sammt seiner Maschine von einem Waggon der Stadtbahn erfasst und gerieth unter den Wagen, welcher ihn sammt dem zerbrochenen Bicycele etwa vierzehn Meter weit schleifte, bis es dem Wagenführer gelang, den Waggon zum Stehen zu bringen. Die Umstehenden glaubten, der Verunglückte müsse unbedingt zermalmt sein, doch wurde derselbe nur allgemainen Ueberräschung und Freude ganz unverfehrt von unter dem Wagen hervorgeholt.

**Glänzende Trauung.** Aus Wien wird uns telegraphisch von einer Trauung berichtet, welche auch für weite Kreise der hiesigen Gesellschaft lebhaftes Interesse birgt. Der k. und k. Majorenlieutenant i. R. Richter der Firma Dietrich u. Sohn, Herr Emil Edler v. Dietrich jun., Sohn des hiesigen k. und k. Hoflieferanten und Großhändlers Emil Edler v. Dietrich sen., führte gestern um 12 1/2 Uhr in der von distinguirtem Publikum überfüllten Karlskirche Fräulein Alice Neubauer zum Tranaltar. Beistände waren Herr Franz Goldhaus und Herr Edgar Wiesner. Unter den Gästen waren die Herren k. k. Sektionschef Geheimrath Baron Baumgartner, Oberst Schönungerv. Bilis Csaba, der Censor der österr. ungarischen Bank Gustav Amisa nebst den resp. Familien hennockbar, im Ganzen ein ebenbürtiges als farbenreiches Bild.

**Zur Baukatastrophe auf dem Engelsfelde.** Seit unserem letzten Berichte über die Baukatastrophe auf dem Engelsfelde hat sich, nach Aussage der behandelnden Aerzte, der Zustand der verunglückten Tagelöhnerin Katharine Börcsák und des Maurers Emerich Simon wesentlich verschlimmert.

**Landeskongreß der Gastwirthe in Debreczin.** Am 10., 11. und 12. Mai l. J. findet — wie schon erwähnt — in Debreczin der Landeskongreß der Hoteliers, Gastwirthe, Cafetiers und Kellner statt. Zur selben Zeit wird die konstituierende Generalversammlung des Landes-Pensionsvereins der Gastwirthe und verwandter Branchen abgehalten. Das Zustandekommen des Pensionsvereins, dessen Statuten vom Minister des Innern schon bestätigt wurden, ist gesichert. Der Verein bietet seinen Mitgliedern nicht allein eine Pension von 300—2000 Gulden, sondern auch die Witwen und Waisen der verstorbenen Mitglieder können auf eine Pension, resp. einen Erziehungsbeitrag Anspruch erheben. Mit dem Ehrenpräsidenten des Kongresses wurde der Debrecziner Stadthauptmann Samuel Boczkó, mit der Leitung Karl Bokros beauftragt. Zu Ehren der Kongreßgäste findet eine Reihe von Festlichkeiten statt.

**Taschendiebstahl.** Der Großwärdener Kaufmann Bernhard Rothbart bestieg gestern Abends auf dem Otschabhofe den um 9 Uhr abgehenden Personenzug. Im Korridor des Wagens drängte sich ein unbekanntes Individuum an ihn heran und stahl ihm seine Brieftasche mit dem Inhalte von 1141 Gulden

Baargeld und 10,350 fl. in Accepten, darunter Wechsel im Betrage von 3500 und 3000 fl., deren Acceptant der Verlustträger ist. Die Polizei hat die umfangreichsten Recherchen eingeleitet.

**Unterhaltung.** Der Diner Gesangklub veranstaltet heute im Turnsaale der Christenstädter Mädchenbürgerschule ein Konzert. An demselben werden die Damen Mariska Ladányi, Ida Hönlighmied, Erna Habi und die Herren Franz Csivogel und Mikolais Kontoly-Thege mitwirken.

**Polizeinachrichten.** Die 23jährige Dienstmagd Marie Dóth hat sich heute Nachts in ihrer Wohnung, Hernádgasse Nr. 19, mittelst Längengifts vergiftet und mußte mit schweren inneren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden. — Gestern Vormittags wurde in dem an der Diagonalkirche liegenden Teiche in Kleefeld die Leiche einer ungefähr 20jährigen Arbeiterin gefunden; an der Leiche konnten keine Spuren einer Gewaltthatigkeit konstatiert werden.

**Als Raubablösung** anlässlich des Ablebens des Hrn. Mosa Chorin erhalten wir von Frau Therese Schud 6 fl. zu Gunsten der Ferienkolonie.

**Berichtigung.** Zu die „Gebaufgebote“ unjeres gestrigen Blattes hat sich ein Irrthum eingeschlichen. Bei Stephan Hinterreiter und Eva Meybany soll es statt r. f. heißen: i. r.

**Familien-Nachricht.**

Der Stadtpräsident Herr Dr. Wilhelm Grauer wird demnächst Fräulein Frenc Herzman zum Tranaltar führen.

**Neue Uniformen.** Schönte Galla-Nützige Billigste Livree bei Moriz Tiller & Co., k. u. k. Hoflieferanten, Budapest, Karlsbojerna.

**Aus dem Vereinsleben.**

**Ungarl. Journalisten-Pensionsinstitut.**

Das ungarländische Journalisten-Pensionsinstitut hielt gestern unter Vorsitz Dr. Mar Falk's seine ordentliche Jahres-Generalversammlung.

Nach der kurzen Begrüßungsansprache des Präsidenten wurde der Jahresbericht verhandelt und sämtliche in demselben enthaltene Anträge der Direktion angenommen. Der Bericht hebt hervor, daß im Laufe des Jahres 1897 die Zahl der Mitglieder von 111 auf 117 und das zinstragende Vermögen von 607,093 fl. 69 kr. auf 650,837 fl. 14 kr. sich erhöht hat. Beträchtlich wird der verstorbenen Gönner des Instituts gedacht und sodann die Liste der Spender publizirt, welche im Jahre 1897 ihr sympathisches Interesse für die Aufgaben des Instituts geäußert haben. Diefen wird seitens der Generalversammlung Dank votirt. Die Hauptbestandtheile des zinstragenden Vermögens sind: In Baargeld und placirten Geldern 51,870 fl. 29 kr., Stand der Werthpapiere 271,772 fl. 30 kr., die am 31. Dezember fällig gewordenen Zinsen derselben 3237 fl. 83 kr., das Vereinshaus 323,000 fl., die Stammeinlage-Gulden der Mitglieder 956 fl. 52 kr., Summe 650,837 fl. 14 kr.

Im Sinne des §. 66 der Statuten beschließt die Generalversammlung, daß das Institut 60 Prozent der mathematischen Prämien der in die I. Pensionsklasse seit dem 1. Juli 1891 eingetretenen, sowie der neu-eintretenden Mitglieder, ferner in der II. Pensionsklasse 40 Prozent der mathematischen Prämien und in der III. Pensionsklasse 30 Prozent der Prämien aus Eigenem deckt. Für die der Verwaltung des Instituts angediehene werthvolle Unterstützung wird Dank votirt; der Direktion der Pester ersten vaterländischen Sparkasse, welche die Verwaltung des Vermögens besorgt; dem Chef der ungarischen Generalagentur der Krister „Assicurazioni Generali“, Herrn Jakob Bóor, für die Einhebung der Mitgliedsbeiträge; dem Generaldirektor der Pester Buchdruckerei-Mittengesellschaft Herrn Sigmund v. Falk, der die unentgeltliche Herstellung der Instituts-Druckorten übernahm und dem Institute jederzeit wärmes Wohlwollen entgegenbrachte, und dem Mitgliede Dr. Ignaz Felte, der die Angelegen eines Rechts-konjulenten selbstlos und mit Eifer verjag. Aus dem Ertragnisse des Sigmund Bródy-Fonds hat die Direktion im vorjährigen Jahre zwölf Journalisten insgesamt 650 fl. als Unterstützung zukommen lassen. Die Direktion hat die vorjährigen Zinsen des Falk-Fonds der Witwe eines am 24. Dezember verstorbenen Institutsmitglieds ausgefolgt.

Der Direktion wird das Abolutorium ertheilt und dem Präsidium, der Direktion und dem Buchhalter Sonnenfeld Dank votirt. Die Neuwahlen ergaben folgendes Resultat: Direktionsmitglieder: Moriz Gelléri, Albert Sturm, Moriz Szatmári, Sigmund Schiller, Ludwig Sziklay; Mitglieder des Aufsichtskomitees: Madár György, Alexander Lendvay, Bela Fáti, Ignaz Petersner, Paul Szóts; Mitglieder der Direktion sind überdies nebst dem Präsidenten Mar Falk und den Vizepräsidenten Alexander Hegedüs und Dr. Franz Heltai seitens der Stifter: Ladislaus Arany, Joseph Jenei, Sigmund Bródy, Sigmund Ritter v. Falk, Adolf Fenyei, Ludwig Fuchs, Edmund Gajári, Johann Gelléri-Szabó, Alexander Hegedüs, Dr. Franz Heltai, Heinrich Fekler, Magistrate-rath Georg Lung, Hugo Mandello, Dr. Anton Molnár, Dr. Ambros Mandelny, Dr. Alexander Drhagh, Jakob Bóor, Moriz Révai und Wilhelm Sarbó; seitens der Blätter: Heinrich Kálnoki, Moriz Szatmári („Gygetéres“), Joseph Kóler, Kornel Szokolay („Kemény“), Dr. Bernhard Alexander, Franz Csajtha („Budapesti Hírlap“), Anton Deutich, Leo Weigelsberg („Pester Lloyd“), Dr. Ludwig Bródy, Ignaz Sipos („Neues Pester Journal“) und Alexander Fenyo („Magyar Hírlap“).

Nach Verkündung des Wahlergebnisses wurde die Versammlung unter Chorusen auf den Präsidenten geschlossen.

Der Generalversammlung folgte ein glänzendes Banquet im „Hotel Royal“, dem nebst vielen Mit-

Seite 2

darunter Weidlich... die Umfassung...

er Gesangs... Konzerte...

hrige Dienstmagd... vergiftet...

des Ablebens... Frau Therese...

Helmut Grauer... zum...

al-Anzüge... Tiller...

leben.

onsinstitut.

e Journal... gestern...

prache des Präsi... und...

hat. Bietstovoll... und...

die Aufgaben des... und...

teits der Gene... und...

in Baargeld und... und...

Stand der Werth... und...

31. Dezember... und...

gliedern auch mehrere Gönner des Instituts beivo...

Freies Lyceum.

Das Freie Lyceum hielt gestern unter dem Vor...

Von den erschienenen Gästen seien erwähnt: die...

Nach der mit Applaus begleiteten Rede Dr. We...

Der vom Kassier Johann Fellek verlesene Be...

Nachdem die Jahresberichte zur Kenntnis ge...

yrungs und dünkt sich für bedeutender als jede...

Der einhellige Vortrag wurde mit lebhaftem...

Der Kunstverein "Nemzeti Szalon"

Die Sitzung wurde durch den Präsidenten Georg...

Der Verein zur Erhaltung des Asyls für...

Nähe des auf dem Engelsfeld befindlichen Asyls...

Unter dem Präsidium der Gräfin Albin Csáky...

Das Exekutivkomitee des Landes-Industrie...

Der hauptstädtische Armeekinder...

Der Budapester Ferienkolonien...

Theater, Kunst und Literatur.

(Königliche Oper.) Als das interessante...

ein glänzendes...

nebst vielen Mit...

Sprechenden Vertreter des Tenorschlüssels Sorge zu tragen werden mußte. Wir geben nur dem Wunsche aller ehrlichen Freunde der Kunst in unserer Oper Ausdruck, wenn wir energisch für ein baldiges Neugement Broulik's plaidiren. Herr Broulik ist gewiß kein Krösus an Stimmkraft und just auch kein Virtuose der Gesangstechnik, aber er ist ein Sänger von schöner stimmlicher Begabung, von hoher musikalischer Intelligenz, von schätzbarester Routine und vor Allem: eine der werthvollsten Stützen des Repertoires. Wohl ein Duzend Opern mußten wir seit dem Abgang Broulik's im Spielplan missen. Wir rechnen mit Zuversicht darauf, daß Herr Kaldy das Gastspiel des Künstlers dazu benutzen wird, das Repertoire des Jahres noch in letzter Stunde durch die Reprisen einiger lang entbehrt Werke aufzufrischen. Er verspricht uns die „Walküre“ seit anderthalb Jahren, die „Meistersinger von Nürnberg“ hatten seit Monaten einer Wiederaufführung, von „Fidelio“, „Bank bán“ und Anderen Werken nicht zu sprechen. — Das Wiederauftreten Broulik's gestattete sich für den Künstler sehr ehrenvoll. Bei seinem Erscheinen mit langanhaltendem, demonstrativen Beifall begrüßt, wurde er im Laufe des Abends für seine vortreffliche Leistung — sein Hsbad sieht uns als eine seiner künstlerisch vollendetsten Darbietungen noch in angenehmer Erinnerung — wiederholt durch stürmischen Applaus und ungezählte Hervorrufe ausgezeichnet . . .

Einen vollen, schönen Erfolg holte sich auch der zweite Gast des Abends, Fräulein Lejo, die als Sulamith unsere gute Meinung über ihr künstlerisches Vermögen noch festigte. Die anmuthige Sängerin führte ihre Partie mit vollendetem Geschmack, vornehmster Phrasierung, warmer, inniger Besetzung und korrektester Aussprache des ungarischen Textes durch, und erntete für ihre Leistung ehrlichste, wohlverdiente Anerkennung. An Glanz und Wohlklang der Stimme hält freilich Fräulein Lejo den Vergleich mit der sonstigen Vertreterin der Partie nicht aus; die hohe Luise der Frau Basquez ist eben eine ganz exzeptionelle Naturgabe, welche in der vorwiegend auf Klangwirkung berechneten Partie der Sulamith zur glänzendsten Wirkung gelangt. Wenn aber schon ein Vergleich gemacht werden soll, so nötigt uns die Gerechtigkeit, auch zu konstatiren, daß Fräulein Lejo ihrerseits der Frau Basquez an künstlerischer Bildung und auch an schauspielerischem Können beizutreten überlegen ist. Ein eventuelles Engagement des Fräulein Lejo würde schon ihre Vielseitigkeit empfehlen. Die Künstlerin singt die Elsa, die Traviata, Nedda und Senta, Elisabeth („Tannhäuser“), Gretchen und Marie („Verkaufte Braut“), also jugendlich-dramatisches, koloratur- und Soubrettenfach, und Alles mit gutem künstlerischen Instand. — Um die beiden Gäste schließen sich die Damen Ditsch (Caba) und Abranyi (Astaroth), die Herren Ren (König), Szendrői (Hochpriester) und Mihályi (Baal-Haanan) zu einem vortrefflichen, besonders animirten Ensemble. Die Vorstellung leitete Alexander Erkel mit jugendlichem Schwung.

Im Volkstheater wird am 30. d. das von Stephan Ceczy verfaßte preisgekürnte Volksstück „A gyimesi vadkirály“ zum 50. Male aufgeführt werden. — Die 25. Aufführung der Andranischen Operette „A babá“ („La poupée“) findet am 29. d. statt. In sämmtlichen bisherigen Vorstellungen hatten die Damen Küry, Hegyi, Csatai und die Herren Vidor, Remeth, Solymosi und Tollagi die Hauptrollen inne. — Die Direktion des Volkstheaters hat die in Paris mit großem Erfolge aufgeführte Operette „Souris blanche“ („Die weiße Maus“) von Chivot und Duru, Musik von Massenet und Duval, sowie die gleichfalls in Paris erfolgreich dargestellte Posse „Rivares et Loupy“ von Fontanes erworben. — Die diesjährige Saison des Volkstheaters wird mit der Aufführung des Decoucell'schen Schauspiels „A két tásak“ („Les deux gosses“) geschlossen werden. Die Hauptrollen der Komik werden die Damen Klara Küry und Kranta Hegyi treiben.

Im Ungarischen Theater wird Anfangs Mai das Franz Csejregy'sche Lustspiel-drama „Der Courier des Czaren“ (Michael Strogoff) aufgeführt werden. In dem Bilde „Das Lager des Ahn's“ wird die berühmte Serpentin tänzerin Miss Zoie Fuller gastiren. — Vom 25. d. angefangen werden die Vorstellungen erst um halb 8 Uhr Abends beginnen.

Die Akademie der Wissenschaften hält heute 5 Uhr Nachmittags eine Plenarversammlung mit folgender Tagesordnung: Denkwürdige Victor Concha's über Rudolf Gneiss und laufende Angelegenheiten.

Offener Sprechsaal. \*)

Verloren wurde

am 22. April, Früh 8 Uhr, auf dem Wege Alkotmány utca, Waitzner-Boulevard bis Ede Utcza

eine goldene Remontoir-Damenuhr mit einem Mantel, befestigt an einer kurzen goldenen, perlbesetzten Uhrkette mit kleinem perlbesetzten Herz.

Der redliche Finder erhält angemessene Belohnung. Adr. in der Exp.

\*) für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

**Muna Zaccubacher,**  
Siglos,  
**Leopold Zollman,**  
Kobersdorf,  
Verlobte.

WÄNDE

nach Systemen  
**RABITZ UND DE BRUYN.**  
Deckenkonstruktionen (Plafond), Gewölbe, Dächer, Fußböden, Kanäle etc. für Adaptationen und Wohnungsuntergestaltungen praktisch und billig, feuerfester, leicht, schnell herzustellen, bald trocken, raumerparend. Zur Ausführung allein Berechtigte

**Gebrüder Hörcher & Ilgner,**  
Baumeister.  
Budapest, VI., Gyár-utca 45.

**Wollene Damen-Kleider-Stoffe,**  
bunt und schwarz in den neuesten Mustern und großer Auswahl, ferner edelste Stoffe für Herren und Damen u. Herren sowie überhaupt alle bunte und weiße Leinen- und Baumwollwaaren, empfiehlt metereweise **LUDWIG MÜLLER, Webererei und Versand-Geschäft, Landskron, Böhmen.** Muster von allen Artzeilen und reichhaltiger illustrierter Katalog gratis und franko.

Für Schuhgeschäft

vorzüglicher Posten, vis-a-vis dem Hotel Central, ist per 1. August zu vergeben. Adresse in der Expedition. 94327

**Zwei große Geschäftslokalitäten im Neubau**  
Kerepesi-straße Nr. 80 (Gegenseite). Eines für Herrenkleider, das andere für Damenkonfektions-Lager, beide sammt Portal und Einrichtung per 1. Mai a. c. zu vermieten. Näheres dortselbst.

Telegramme.

Der spanisch-nordamerikanische Krieg.

Die amerikanischen Operationen.

**Madrid, 24. April.** Eine offizielle Depesche aus Havannah vom 22. meldet: Das aus zwölf Kriegsschiffen bestehende amerikanische Geschwader ist um 6 Uhr 30 Minuten Abends in Sicht vor Havannah eingetroffen und hat zehn Seemeilen von der Stadt entfernt in einer nahezu geraden Linie Aufstellung genommen.

**Keywest, 24. April.** Ein hier eingetroffenes Torpedoboot meldet: Die amerikanische Flotte vor Havannah hat dieses nicht bombardirt, wohl aber eine friedliche Blockade durchgeführt.

**Newyork, 24. April.** („Reuter's Office.“) Gestern wurde der Befehl erteilt, in einer Anzahl amerikanischer Häfen Minen zu legen. Die einzelnen Plätze, an welchen das geschehen soll, sind nicht bekannt. Die Minen werden jedoch so bewacht werden, daß die Schiffe fremder Nationen keiner Gefahr ausgesetzt werden.

**Keywest, 24. April.** („Office Reuter.“) Das amerikanische Kanonenboot „Helen“ brachte heute Früh den spanischen Dampfer „Miguel Jover“ auf, der mit Baumwolle und Getreide von New-Orleans nach Barcelona unterwegs war, und schlepte ihn in den hiesigen Hafen. Der „Miguel Jover“ ist ein Dampfer von 2000 Tonnen.

**Hongkong, 24. April.** („Office Reuter.“) Fünf Fahrzeuge des hiesigen amerikanischen Geschwaders gehen heute mit versiegelten Ordres in See. Die Schiffe „Olympia“ und „Baltimore“ erwarten die Ankunft des amerikanischen Konsuls von Manilla und werden morgen nachfolgen.

**Madrid, 24. April.** Die letzten Depeschen aus Havannah besagen, daß das amerikanische Geschwader fünf Meilen vor Havannah Aufstellung genommen hat. Auf dem Mastell des Forts Morro wurde die rote Fahne gehißt. Die Menge durchzog die Straßen und rief: „Es lebe Spanien!“

**Newyork, 24. April.** Eine Depesche des „Newyork Herald“ aus der Festung Morro besagt: Die Kreuzer „Minneapolis“ und „Columbia“ sind mit dringenden Ordres in See gegangen, um dem Dampfer „Paris“ entgegenzufahren und ihn zu geleiten.

Dasselbe Blatt meldet aus Washington, es könne bestimmt behauptet werden, daß ein aktives Zusammenwirken mit den Insurgenten abgemacht sei. Eine Expedition verlasse in der nächsten Woche

Tampa, um für Maximo Gomez unter dem Schutze der Kriegsschiffe Kriegsmaterial an einem Punkte Kubas zu landen.

Wie „Newyork Herald“ weiter meldet, sei Präsident McKinley entschlossen, den spanischen Schiffen, welche ohne Kenntniß vom Ausbruche des Krieges amerikanische Häfen anlaufen, zu gestatten, ihre Ladung zu löschen und unbehelligt den Hafen wieder zu verlassen.

**Keywest, 24. April.** Das amerikanische Torpedoboot „Porter“ beschlagnahmte gestern die spanische Golette „Mathilde“ und brachte sie hier ein. Die amerikanische Flotte vor Kubas theilte sich gestern; 2 Kanonenboote gehen nach Westen, 2 Monitors, 1 Kreuzer und 1 Kanonenboot nach Havannah.

**Washington, 24. April.** Eine Vorlage des Finanzausschusses des Repräsentantenhauses legt behufs Bereitstellung der Hilfsmittel die innere Abgaben mit dem voraussichtlichen Ertrage von 100 Millionen fest und erteilt die Ermächtigung zur Ausgabe von 3perzentigen, in Münzen zahlbaren Bonds zu 10 und 20 Dollars bis 500 Millionen, sowie zur Ausgabe von 3perzentigen Schatzcertifikaten bis zum Betrage von insgesamt 100 Millionen.

Spanische Maßnahmen.

**Madrid, 23. April.** Das Amtsblatt veröffentlicht ein Dekret, in welchem es u. A. heißt:

Nachdem die diplomatischen Beziehungen zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten abgebrochen sind und der Kriegszustand zwischen diesen beiden Ländern begonnen hat, tauchten zahlreiche völkerrechtliche Fragen auf, welche genau präzisirt werden müssen, indem die Ungerechtigkeit und die Provokation seitens unserer Gegner, sowie deren abscheuliches Verhalten einen schweren Konflikt hervorgerufen und den Frieden der Nationen gefährdet haben. Wir müssen mit der strengsten Treue die einschlägigen Vorschriften des Völkerrechtes, sowie am gewissenhaftesten die Moral und das Recht beobachten. Die Regierung hält dafür, daß die Thatsache, der Pariser Deklaration vom Jahre 1865 nicht beigetreten zu sein, uns nicht von der Pflicht befreit, die in derselben ausgesprochenen Grundsätze zu respektiren. Das Prinzip, welches zuzulassen Spanien bindig ablehnt, war die Aufhebung der Kaperei. Die Regierung erachtete dafür, daß es gegenwärtig unerlässlich sei, diesbezüglich die unbedingtsten Vorbehalte zu machen, um unsere Freiheit und das absolute Recht, dieselbe praktisch auszuüben, wenn die Regierung dies für zweckmäßig erachtet, zu wahren. Vorerst werde man unverzüglich aus Schiffen unserer Handelsmarine Hilfskreuzer der Militärmarine bilden, welche mit der Kriegsmarine, unter deren Jurisdiktion sie werden gestellt werden, kooperiren werden. Das Dekret führt sodann die eingeleiten Artikel an.

**Madrid, 24. Februar.** („Agencia Fabra.“) Der Finanzminister berief die angesehensten Bankiers von Madrid für gestern Abends zusammen und verlangte in einer Ansprache ihre Unterstützung, um die Panik an der Börse aufzuhalten. Die Bankiers, welche sich in patriotischer Weise auführten, schlossen sich den Anschauungen des Finanzministers an. Im Laufe des heutigen Tages wurden fast 10 Millionen für die nationale Subskription zum Zwecke des Ausbaues der Flotte deponirt. Heute Abends fand im Marineministerium eine Versammlung aller Vize- und Contre-Admirale statt, welcher man eine große Bedeutung beilegt. Die Versammlung dauerte sehr lange. Wie man glaubt, beschäftigte man sich mit der Frage der Kaperei.

**Madrid, 24. April.** („Fabra.“) Heute fand ein dreistündiger Ministerrath statt. Derselbe beschäftigte sich mit den über die Beschlagnahme der Schiffe eingelaufenen Telegrammen. Der Regierung ist keine offizielle Nachricht zugekommen. Sie weiß nur, daß der amerikanische Dampfer „Paris“ gezwungen war, in einem englischen Hafen Zuflucht zu suchen. Es kamen auch andere Fragen zur Sprache, die aus patriotischen Rücksichten nicht mittheilbar sind.

**Madrid, 24. April.** („Fabra.“) Es ist unmöglich, über die gestrige Berathung der Admirale etwas in Erfahrung zu bringen, da sich Alle ehrenwörtlich zum Stillschweigen über die Beratungen verpflichtet haben. Man glaubt, daß der Plan des Seekrieges beschloffen worden sei.

Die Metallgeldkrise ist beseitigt. Der Austausch der Bankbills gegen hartes Geld hat aufgehört. Die Rabel der Südküste Kubas, welche die Amerikaner durchzuschneiden suchten, gehört einer englischen Kompagnie.

„Imparcial“ zählt die amerikanischen Schiffe auf, welche sich im Mitteländischen Meere befinden und von spanischen beschlagnahmt werden können. Vor mehreren spanischen Konsulaten in Mexiko fanden sympathische Demonstrationen statt.

**Madrid, 24. April.** Das Berichtswesen des vor Havannah erschienenen amerikanischen Geschwaders wird lebhaft

unter dem Material an den... meldet, seien, den Spazier vom Auslaufen anlaufen, und unbehel-

kanische Beschlage Bolette hier ein. Die Kubatheile nach Westen, den Boot nach Blokade von

Vorlage des Hauses legt in inneren Erträge von Ermächtigung Rünzen zahl- 500 Mil- tigen Schäg- gesamt 100

blatt ver- u. A. heißt: ungen zwischen gebrochen sind die in diesen hat, tauchten genau präzi- zigkeit und die die deren ab- wusst hervor- ort haben. Die schlägigen Vor- wisshaftesten Die Regierung der Deklaration, uns nicht die in der- und diese lches zulassen Aufhebung der das es gegen- unbedingt ist und das ab- ten, wenn die in wahren. Vor- unerer Han- te bilden, welche dition sie wer- das Defret führt

Nabra.) Der zehnten Ban- zusammen und ersitzung, aufzuhal- ottischer Weise ges des Finanz Tages wurden ale Subskription deponirt. Heute terium eine und Contre- proße Bedeutung lange. Wie man Frage der

Heute fand errath statt über die Be- eingelaufenen keine offizielle t, daß der ame- ungen war, in zu suchen. Es drache, die aus bar sind.

Es ist un- tzung der zu bringen, da weigen über die lan glaubt, daß s beschloß-

ist bejei- ts gegen hartes Eubüste Kubas, meiden suchen, amischen Schiffe Meere befinden werden können. Konjunkten in spirationen statt. Der schwi- en ameri- s wird lebhaft

kommentirt. Wie verlautet, wurde in der gestri- gen Versammlung der Admirale ein energisches Vorgehen beschlossen. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Verordnung des Ministeriums des Meeres, durch welche das den Konsuln, Vizekonsuln und Konsular- agenten der Vereinigten Staaten in Spanien verliehene Exequatur annullirt wird.

London, 24. April. (Reuter's Office.) Nach einem Telegramme vom Bord des Kreuzers „Newport“ vor Savannah von Nachts 2 Uhr wurden gestern Abends um 11 Uhr vom Fort Morris aus auf das amerikanische Geschwader 10 Schiffe abgegeben, welche jedoch kein Resultat erzielten. Das Feuer wurde seitens der Amerikaner nicht erwidert.

Die Vorgänge in Oesterreich.

Wien, 24. April. Anlässlich der heutigen Wahlen in den Hilfsauschuss der Handelsangelegenheiten, wobei die Sozialdemokraten gegen die Christlichsozialen siegten, kam es zwischen den beiderseitigen Parteigängern zu wiederholten Zusammenstößen. Polizei räumte den Platz vor dem Rathhause, wo circa 12,000 Personen sich angesammelt hatten und nahm sechzig Verhaftungen vor.

Prag, 24. April. Von einer Versammlung kommende tschechische Arbeiter wurden auf dem Hofmarkte von der Polizei zerstreut und ein Arbeiter wegen Widergesetzlichkeit verhaftet. Als die dem Verhafteten folgende Arbeitertruppe das Lokal der Charaffia passirte, wurden daselbst Fenster eingeschlagen. Der Schuldtragende wurde gleichfalls verhaftet. In der Halesgasse wurde ein Couleur- stant von tschechischen Arbeitern insultirt. Die Polizei verhaftete einen Arbeiter.

Wiener Rennen.

Wien, 24. April. (Privat-Telegramm.) Das wichtigste Ereignis des heute stattgehabten siebenten Meeting war die kaum voraus- gesehene Niederlage sämtlicher Favorits im Trial- Stakes, welches mit dem Siege „Makó's“ (Eigentum des Herrn Nikolaus Szemeré) endete. Die Resultate der Rennen waren die folgenden:

- 1. Maidenrennen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) Graf Moriz Esterházy's „Francia Mulató“ Erstes, „Albomás“ Zweites, „Vert-Vert“ Drittes, dann „Wagner“, „Zopf“, „Senator“ und „Präsident.“ Totalisateur 5: 114, Platzwetten I. 25: 112, II. 25: 45, III. 25: 57.
2. Handicap. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1300 Meter.) Graf Moriz Esterházy's „Hippurrah“ Erstes, „Mauritius“ Zweites, „Hun- Drittes, dann „Helios“, „Kahn“, „Diwler“, „Gehst- vina“ und „Jote.“ Totalisateur 5: 20, Platzwetten I. 25: 36, II. 25: 36, III. 25: 38.
3. Trial-Stakes. (Preis 40,000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) Nikolaus Szemeré's „Makó“ (Clemion) Erstes, v. Wiener-Welten's „Maitonia“ (Bark) Zweites, A. Dreher's „Büffel“ (Smith) Drittes, dann „Lulu“ (Hams), „Frohburg“ (Grimshad), „Anlo“ (Adams) und „Doria“ (Zharpe). Nach langem Kampfe mit Kopfänge Erstes, mit dreiviertel Längen Drittes. Totalisateur 5: 67, Platzwetten I. 25: 72, II. 25: 68, III. 25: 43.
4. Dr-Vert-Rennen. (Verkaufsrennen.) (Preis 4000 Kronen, Distanz 2800 Meter.) Dr. Siltón's „Prinula“ Erstes, „Sech Parí“ Zweites, „Abgar“ Drittes, dann „Trianon“, „Sziwés“, „Sélenk“. Totalisateur 5: 11, Platzwetten I. 25: 32, II. 25: 44.
5. Hürdenrennen. (Handicap.) (Preis 4000 Kronen, Distanz 3200 Meter.) A. Dreher's „Rache“ Erstes, Prinz Auerberg's „Sünder“ Zweites, Graf Kinsky's „Haja“ Drittes, dann „Nyalant“, „Spring Walk“. Verhalten mit sechs Längen gewonnen. Totalisateur 5: 11, Platzwetten I. 25: 31, II. 25: 40.
6. Woodman-Steeplechase. (Preis 6000 Kronen, Distanz 5000 Meter.) Graf Moriz Esterházy's „Gins ins Andere“ Erstes, „Alaud“ Zweites, „Old Jack Dickinson“ Drittes, dann „Magnarad“ und „Gseko“. Sehr leicht mit drei Längen gewonnen, nach fünf Längen das Dritte. Totalisateur 5: 16, Platzwetten I. 25: 63, II. 25: 180.
7. Handicap. (Preis 2000 Kronen, Distanz 2400 Meter.) Egnedi's „Morgó“ Erstes, „Mar“ Zweites, „Dejeo“ Drittes, dann „Domino“, „Aga“, „Biolanta“, „Hogyanles“ und „Maros“. Nach Kampfe mit einer halben Länge gewonnen, nach dreithalb Längen das Dritte. Totalisateur 5: 22, Platzwetten I. 25: 31, II. 25: 34, III. 25: 33.

Miragháza, 24. April. Die Reichstagsabgeordneten Franz Kossuth, Leopold Kállay, Ludwig Szentaller und Alexius Papp sind heute hier eingetroffen. Franz Kossuth sprach in einer Volksversammlung über die Quote, das selbstständige Zollgebiet und über die selbstständige Nationalbank. Nach einem Banket reisten die Abgeordneten in die Hauptstadt zurück.

Der Kapitalist.

Budapest, 25. April. (Landeskonferenz der Provinz-Mitgliedern.) Gestern Vormittags fand unter Vorsitz des

Barons Nikolaus Fiáth die erste Landeskonferenz dieser Genossenschaften statt, bei der 49 Vereine vertreten waren. Nachdem der Vorsitzende die Erzielenen begrüßt und die Ziele der Konferenz auseinandergesetzt hatte, hielten Theodor Szegedy, Dr. Géza Vordódi und Emil Freblay Fachvorträge und die Versammlung schloß sich den von denselben gehaltenen Vorträgen an. Der Kongress wird für nächstes Jahr wieder einberufen werden.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 25. April. Im Sonntags-Privatverkehr war die Tendenz ruhig, der Verkehr mäßig. Es wurden umgelegt: Oesterreichische Kreditaktien zu 349.20 bis 349.75, österreichisch-ungarische Staatsbahn zu 342.25 bis 341.75, Lombarden zu 73.75, Straßenbahn zu 379 bis 376.50, Salgó-Tarján zu 608 bis 612, Draische zu 900 bis 907. — Schließlich blieben: Oesterreichische Kreditaktien zu 349.20.

Korrespondenz der Redaktion.

Anfragen, denen keine Adressschleife beiliegt, werden von uns prinzipiell nicht beantwortet; briefliche Auskünfte werden, auch wenn den Anfragen das Rückporto beigelegt ist, von uns nicht ertheilt.

„Wohlfühlende Menschenleben.“ Im Laufe der letzten Tage sind uns so viele anerkennende Zuschriften betreffend unsere Stellungnahme in der Angelegenheit der Beflagungswerten, durch die elektrischen Anlagen verursachten Unglücksfälle zugekommen, daß es unmöglich ist, alle diese Zuschriften, sowie die zahlreichen uns übermittelten Vorschläge zur Abhilfe, von denen auch viele mit Zeichnungen versehen waren, zum Ausdruck zu bringen oder den Einsendern einzeln zu danken, weshalb wir allen Einsendern unseren Dank auf diesem Wege abstaten. — 1035, Csáczá, S. 749 Nr. 29 wurde mit 120 fl. gezogen. — J. T., Sopron (764,792), S. 3572 Nr. 91 wurde in der Amortisationsziehung gezogen. — Salgó-Tarján, Olvasóköz. Sie müssen gef. den Titel des Blattes genauer bezeichnen. — Gödöllő 113. Mein. — E. M., Regyed. In der nächsten Korrespondenz. — 30. Juni. In der nächsten Korrespondenz. — A. B., Nagybittje. Spirituosen über die Gasse kann nur derjenige ansprechen, in dessen Lizenz ausdrücklich bemerkt ist: „utezán átváló kimerés“. Nachdem Ihre Lizenz diese Erweiterung nicht enthält, sind Sie zum Gassenhändler nicht berechtigt. — 758,811, Nagybörze. Bei der Behörde, wo Sie den alten Paß erhalten haben, suchen Sie um Erneuerung an. Auf das Geuch, sowie auf den Paß kommt ein 1 fl. Stempel. Jahr und Zahl der Verordnung können wir gegenwärtig nicht mittheilen. — J. C., Stajerlak. Das Geuch bestimmt als Assentjahr das 20. Lebensjahr. Da er jedoch im November geboren wurde, erfolgte seine Assentierung erst 1885. — 9876 S., P. red. Ad 1. Von der Kultusgemeinde. Ad 2. Mein. Ad 3. Der Schulvorstand. — Mayer. Beide Gesellschaften sind gleich verlässlich. — „Bejerte Mutter.“ An denselben Anfall. — 767,818, Slav-Verőce. Ad 1. Sie müssen sich an das polizeiliche Meldungsamt wenden. Ad 2. Mein. Ad 3. Nicht gezogen. — A. S., Balma. Ujváros. Sie scheinen unsere Antwort übersehen zu haben, welche dahin lautete, daß Ihnen in diesem Belange nur die Direktion des Nationalmuseums Auskunft ertheilen kann. — Kis Zabolna, 765,438, Nyitra. Ad 1. Ist spanischer Ursprungs und der Titel eines Spielbogenschen Romans und bedeutet eine Gesundheitsquelle. Ad 2. Ja. — L. S., Szala-Szántó. Die verlässlichste Auskunft wird Ihnen die Redaktion des „Budapesti Közlöny“ geben. — K. W., Nyitra. Ad 1. In der Bodanier'schen Buchhandlung. Ad 2. Im Pallas-Verlag. Ad 3. In jeder Apotheke. — Alter Abonment, Djeu. Sie haben recht. Es war ein Schreibfehler. — H. P., Záhberény. Sie irren. Es mag derselbe Titel gewesen sein, derselbe Roman war es nicht. — Alte Münze, Budapest. Wenden Sie sich an die Direktion des Nationalmuseums. — B. B., Zúr. Ad 1. 6 Gymnasialklassen. Ad 2. Unterbeamte. Ad 3. Das wird erst während der Dienstzeit bestimmt. — E. St., Kenyóh. Firmen empfehlen wir nicht. — Póttartalékos, Tallós. Ad 1. Sie müssen einrücken. Ad 2. Bei demselben Regimente, bei welchem Sie dienen. Ad 3. Dieses Blatt ist uns nicht bekannt. — J. A., Kétfé. Ad 1. Ihr Gegner hat die Partie gewonnen. Ad 2. Am 1. Februar. — K. M., Gara (Köszalom). Die Lose wurden nicht gezogen. Die Türkenlose notiren gegenwärtig etwa 57 fl. — Du. S., Budapest. Podmaniczgasse. Ad 1. Das wird Ihnen wohl die betreffende Gesellschaft am besten sagen können. Ad 2. S. 164 Nr. 82 wurde in der Amortisationsziehung gezogen. — M. St., Soderan. Ihr Los wurde mit 12 fl. gezogen. — Jurte Nr. 1351. — S. 2143 Nr. 1 wurde mit 76 fl. gezogen. — s. X in K. Uj hely. S. 7858 Nr. 98 wurde in der Amortisationsziehung gezogen. — W. S., Vékés-Bánfalva. Wir haben von diesen Loosen bisher leider keine Liste erhalten. — Dr. S. Sch., Svedler. Wenden Sie sich gefälligst an den Verein, welcher verpflichtet ist, Ihnen eine Liste zu senden. — J. S. T., Trštena. Wenden Sie sich an das Stuhrichterkamt. — St. S., Budapest. Hajós-gasse. Ja. — J. T., Kelmát. Sie bekommen das in jedem Bicyclegeschäft. — B. J. C. 1898, B. ja. Ad 1. Unseres Wissens liegt gegen diese Gesellschaft nichts vor. Ad 2. Das ist nicht anzunehmen, würde jedoch für die Kommittenten von keinem Nachtheile sein. — J. W., Millens. Ad 1. Falls der Betreffende großjährig erklärt wird. Ad 2. Wenden Sie sich an das ungarische Regierungskommissariat dieser Ausstellung in Budapest. — M. St., Sztrópló. — K. T., Szabolcs und K. S., Jánosváza. Bisher ist Nichts bekanntes über die Nachfolgerin der betreffenden Dame uns keine Verständigung zugekommen. — U. Nr. 100. Ad 1. Der Verein darf die besätigten Statuten nicht überschreiten. Ad 2. Im Beschwerdefalle wenden Sie sich an das Oberstuhrichterkamt, respektive Vizepräsident. — L. M., Csáczá. Schon zu Ende des vorigen Jahres hundert sprachen einige wenige Deputirte ungarisch, doch war die Verhandlungssprache die lateinische. Auf

dem 1825er Reichstage wurde im Unterhause schon fast ausschließlich ungarisch gesprochen, während im konser- vativen Oberhause das Ungarisch sich erst später Bahn brach: seit 1830 wurde auch in diesem Hause der Legislative nur mehr vereinzelt lateinisch gesprochen. Es läßt sich im Uebrigen weder die Verion angeben, die im Reichstage zuerst ungarisch sprach, noch der Zeitpunkt, in welchem dies geschah. — „Herz.“ Das Bureau besieht noch und erledigt die einlaufenden Gesuche. Eine Nach- folgerin der Frau B. ist noch nicht ernannt. — G. B., T. a. a. Von einem Erfinder — oder, wie Sie sich irrig ausdrücken, „Gründer“ — des Alphabets kann nicht die Rede sein. Unser Alphabet stammt vom Lateinisch-Griechischen her und dieses ist dem Orient entlehnt: schon im Aegyptischen finden wir die Urelemente unseres ABC. — G. C., Szegedin. Ad 1. Die Genannten hatten kein Recht dazu. Ad 2. Wenn Sie in Folge des Ver- bots einen Schaden erlitten haben, so können Sie Schadenersatz fordern, sonst nichts. Ad 3. Das Büchel kann nur diejenige Person von der Sparrasse zurück- verlangen, auf dessen Namen dasselbe ausgestellt ist. — B. K., Trenčsin. Ad 1. Ihre Frau ist nicht Mit- schuldnerin. Ad 2. Der bezeichnete Zustand hat keinen Bezug auf eine Eidesleistung. Ad 3. Moriz Fischer, Budapest, Feuerwehrgasse Nr. 78. — J. S., Ken- Verháb. Ohne Gewerbechein ist es nicht gestattet. — Alter Abonment, Gros-Tétény. Sie müssen einen Prozeß wegen Herausgabe des Wechfels antretren, die Rezipisse sind genügende Beweise. — G. F., Szepes-Béla. Die Wechsel müssen mit ungarischen Stempeln versehen werden. — J. G., Halmi. Ad 1. Muß nicht unbedingt protokolliert sein. Ad 2. Ebenfalls nicht. — E. M., Antalfalva. Die Gläubiger des Verstorbenen haben das Recht, ihre Befriedigung so aus- dem bewerklichen wie aus dem unbewerklichen Vermögen des Schuldners zu suchen. So lange Jemand selbstig ist, erbt er kein Erbschaft. — M. Sch., Nagykarta. Wenn die Schulden Ihres Sohnes leichtsinnige Schulden sind, so können Sie diese Einwendung erheben. Wenn die Kleider nicht unbedingt notwendig waren, haben Sie hierfür nicht aufzukommen. — M. M., Jám. Das Urtheil ist rechtskräftig, er kann an die Kurie nicht appel- liren, da in solchen Angelegenheiten die königliche Tajel als letzte Instanz entscheidet. — M. M., Verjámos. Jawohl, der Richter hat Erwerbsteuer III. Klasse zu zahlen. — L. B., Tolna. Der Stationschef ist in seinem Rechte. — S. A. 123, Hajnik-Szilács. Das Weib muß einen Gewerbechein oder ein Haus- recht haben.

Die Lose nachstehender Einsender von Losanfragen sind nicht gezogen:

- S. S., 100. — K. S., Smarška (Banjaluta). — M. St., Szegvár. — G. H., Kenarad. — St. L., Da-Szerdahely. — J. M., Dros- háza. — Nr. 758,760. — Luke, Sz-Béla. — G. M., Dobronya. — M. M., D. Vecse. — J. E. C., Sz. Gy. — M. M., Rajal. — E. S., Mešicza. — J. L., Neufat. — W. L., Budap- pest, Vörösmarty-uteza. — G. P., Kájan. — K. A. M., — Veritas 1898. — Abonment Dobricza. — L. K., Padova. — K. S., Lúpeny (Sunnadm). — A. B., Reprovács. — E. Nr. 6, Utófen. — B. A., Makó. — J. T., Tahí-Dóttalu. — M. W., Droblámos. — J. M., Baja. — Sch. V., Abauj-Szántó. — B. L., Léva. — A. Sch., Sajin. — „Cséjte I“. — C. L., Gr- Kifinda. — C. K., Gattaja. — 340 Ro- márom. — J. M., Nello. — M. S. T. (M. St.). — Tarca 760,840. — L. P., Alter Abonment in L. — A. M., Drofta. — J. G., Bonyhád. — L. L., Radvancz. — J. M., Kunhegy (Zina). — L. J., Budapest. — C. A. in W. — M. A. (Csáczá). — M. P., Szedres. — M. J., Va- rana Monostor. — J. S., Csantavér. — J. B., Uj-Gradiska. — „A.“, Mohács.

Eigenhümer: Sigmund Bródy.

Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Bródy.

Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

A szépség emelésére, tökéletesítésére és fenntartására legkifináltabb, teljesen ártalmatlan, vegytiszta és zsir- mentes készítmény a Margit-crème. Hatása meglepő. Pár nap alatt szünteti a szeplőt, májfoltot, pörpörést, pattanást, bőrkátrát (Miteser) és minden más bőrbajt. Kisimítja a ráncokat és himlőhelyeket, még koros egyéneknek is úde- bájós arcszínt kölcsönöz. Dr. Mosengeil és Metz- gar himneves tanárok az arcon levő ráncokat massage által tántetik el. Ere kiválóan alkalmas a Margit- Crème. Ovszer a nap és szél befolyása ellen. Nappal is használható. Nagy tégely 1 lrt, kicsi 50 kr. Margit hölgypor 60 kr., Margit szappan 35 kr., Margit fogpep (Zahn pasta) 50 kr. Budapesti főraktár: Török József, Király-uteza, és dr. Egger Leo és J. uraknál.

Advertisement for 'Loden- und Melton-Anzüge' and 'Loden- und Cheviot-Ueberzieher'. It features two columns of text. The first column advertises coats from 15 fl. to 17 fl., available at Museumring Nr. 1, Szikszay, bei M. Neumann. The second column advertises overcoats from 12 fl. to 14 fl., also available at Museumring Nr. 1, Szikszay, bei M. Neumann. The text is in German and includes the name 'M. Neumann' prominently.



# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Montag, den 25. April 1898.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 7

### Nemzeti színház.

J.-Ab. 91. M.-Ab. 10.  
**Romeo és Julia.**  
Tragédia 5 felvonásban. Irta: Shakespeare.  
Kezdete 7 órakor.

### M. kir. Operaház.

J.-Ab. 67. M.-Ab. 13.  
**AIDA.**  
Opera 4 felvonásban. Zenéjért írta Verdi.  
Kezdete 7 órakor.

### Vigszínház.

**Feri kisasszony.**  
Amerikai bohózat 3 felvonásban. Irta M. Morton.  
Kezdete fél 8 órakor.

**Reperitoire des Nationaltheaters.** Dinsdag „Rejtett boldogság“ (3.-Ab. 22, M.-Ab. 20). Míttwoch „Bohème világ“ (3.-Ab. 23, M.-Ab. 21). Donnerst. „A Zách család“ (3.-Ab. 24, M.-Ab. 22). Freitag „Folt, a mely tiszt“ (3.-Ab. 25, M.-Ab. 23). Samstag „A hol mulatnak“ (3.-Ab. 26, M.-Ab. 24). Sonntag „Bohème-világ“ (Ab.-susp.).

**Reperitoire der kön. ung. Oper.** Dinsdag „She“ (3.-Ab. 68, M.-Ab. 14). Míttwoch „Lohengrin“ (3.-Ab. 69, M.-Ab. 15). Donnerst. „Otello“ (3.-Ab. 70, M.-Ab. 16). Freitag „A troubadour“ (3.-Ab. 71, M.-Ab. 17). Samstag „Mignon“ (3.-Ab. 72, M.-Ab. 18). Sonntag „She“ (Ab.-susp.).

**Reperitoire des Lustspieltheaters.** Dinsdag „Vége a szerelmenek“ (Míttwoch „Feri kisasszony“). Donnerst. „Niobe“. Freitag „Képek“. Samstag „Mignon“. Sonntag „Mignon“.

**Reperitoire des Volkstheater.** Dinsdag „A baba“. Míttwoch „1848. Hadak útja“. Donnerst. „A városgyűrű“. Freitag „A baba“. Samstag „A gyimesi vadkirály“. Sonntag „Mignon“.

### Népszínház.

1848.

(Hadak útja).  
Látványos, zenés színmű, előjátékkal, 11 képből. Zenéjét szerezte Verő György.  
Kezdete fél 8 órakor.

### Magyar színház.

**Aranylakodalmom.**  
Látványos alkalmi játék 8 képből. Irta: Beöthy L. és Rákosi V.  
Este fél 7 órakor.

### Kisfaludy színház.

**A betyár kendője.**  
Népszínmű dalokkal 4 felvonásban. Irta: Abonyi Lajos.  
Kezdete fél 8 órakor.

## Folies Caprice,

Rostély-utca Nr. 2 (Karliskaserne).

## MESSALINA.

Vorher: **Végrehajlás akadályokkal.**

## Tavaszi nemzetközi kiállítás

az új műcsarnokban, az Andrassy-ut végén,  
1898. április 15-től június 15-ig.  
Nyitva: reggel 9 órától este 9 óráig.  
Csütörtökön és vasárnap este 7-11-ig  
**sétahangverseny, buffet.**  
**Belépő-díj 1 korona.**  
Vasárnap délután 1-6 óráig 20 krajczár.

## Croszi Caprice Mulató,

Kerepesi-ut 21:

Sensationell!!! Noch nie dagewesen!  
Sisters Mascotte, Les Gignac,  
Englisches Schönheits-Trio. Einzig in ihrer Art.  
Die Talmi-Yvette, Das Heirathsbureau  
dargestellt von Springer. von Caprice.

## MÖBEL

### Ratenzahlungen

Ehrentreu & Brüder Fuchs,  
VI., Theresienring Nr. 8.  
Mit näherer Aufklärung dient der Geschäftsführer.

## SCAGLIOL

Eigenes Bausystem Herstellung von feuer-sicheren, frostbeständigen, schalldichten, absolute trockenen

### Wand-Plaster-Decken

und feinsten Baufertigkeiten.  
Billigstes Baumaterial.  
Baufazeln: Budapest, V., Nador-utca 37  
34020  
Ungarische Scagliol-Fabrik.

## Árverési hirdetmény.

Alulírott bírói kiküldött ezennel közkiré teszi hogy a vagyombukott **Klein Gyula** esődtömegehez tartozó, a esődteltár 1-138 tételei alatt összeirt nő divatárak, szövetek és egyéb ingóságok, továbbá ugyanasak a hivatkozott leltárban összeirt künnlévő követelések a főlegyházi kir. járásbíróság 2646/p.898 sz. végzése folytán főlegyházán vagyombukott czeg üzleti helyiségében folyó évi május hó 2. és 3. napjának d. e. 5-12 és d. u. 2-5 óra között azonnali készpénzfizetés mellett a legtöbbet ígérőnek nyilvános árverésen el fognak adatni. Egyben megjegyzetetik, hogy a tömeggondnok a körülmenyek figyelembe vételével jogosítva lesz az elárverezendő árukat a leltár teteleitől eltekintve 150 forint becsértéket túl nem haladó tetszős szerinti csoportokban bocsátani árverés alá és hogy az elárverezendő követelések fennállása és behajthatóságáért a esődtömege szavatosságát nem vállal. A esődteltár az alulírott kiküldött hivatalos helyiségében a hivatalos órák alatt az elárverezendő árukat f. évi május hó 2. és 3. napján az üzleti helyiségben megtekinthetők.  
K. Főlegyházán, 1898. évi április hó 22-én.

**Dr. Róth Zsigmond,**  
kir. közjegyző, bírói kiküldött.

### Auf lebhaftem

Posten ist ein Gewöblotal per 1. Mai zu vermieten, Adr. in der Exp. 32402

**Jedermann**  
Wenn ich täglich wenigstens 10 Stück von Verkauf von getragenen, sehr billigen, Materialen verkaufen. Offerte sind zu richten an das Beschickhaus  
**H. FUCHS**  
Budapest, IV., Acés, Komorogasse 1.  
Gegründet 1865.

**ZOLA**  
berühmte Zola'sche, deutsche, 15 Bände fassend, wie neu, halt ft. 21 unter ft. 6.80 franco, auch einzeln käuflich zu 45 ft. per Band.  
Versandpost gratis u. franco.  
Antiquariat **R. Löwit,**  
Wien, I., Rollthurnstrasse 22

## ETABLISSEMENT SOMOSSY MULATO.

Anfang 8 Uhr. Heute Ende 12 Uhr.  
Die Feuerkönigin **Miss JENNY MILLS.**

**Olga Barrison.**  
**Cäcilie Carola.**

**E. Thompson's Wunder-Elephanten.**

Am letzten Male: **Der amerikanische Biograph.**  
Dienstag, den 26. April: Zum ersten Male der berühmteste Jongleur der Welt: **Sebaldu Schärer.**

## NATIONAL-KASINO,

**Kossuth Lajos-utca 5.**  
Seitliche Restauration, neu renovirt, nach Pariser Stil eingerichtet; dabei werden Déjeuners, Couverts zu fl. 2.—, Dinners zu fl. 2.—, 3.—, 4.—, sowie Speisen à la carte mit reichlicher Abwechslung zu mäßigen Preisen zu jeder Tageszeit verabreicht. Nach den Theatern frische Speisen.  
Bestellungen für Dinners und Soupers außer dem Hause, auch für einzelne Speisen, kalt oder warm, werden sorgfältig ausgeführt und alle nötigen Services beigelegt.  
In den Kellereien des National-Kasinos halte ich reichhaltiges Assortiment von Champagner, Bordeaux-Weinen, Cognac u. Xtraqueen, sehr guten ungarischen Naturweinen zu mäßigen Preisen am Lager. Tischwein per Liter zu 50 kr. stelle kostenfrei ins Haus. Um geneigten Besuch und zahlreiche Aufträge bittet ergebenst

**Kovács E. M., Restaurateur.**

## Guter Rath.

Bei Husten, Seiserkeit, Reihkopff und Athembeschwerden sind meistens zu empfehlen die sicher wirkenden **Egger'schen Brustpastillen.** (1 Schachtel 50 kr. und 1 fl. Brotschachtel 25 kr.) Die unregelmäßigen Funktionen des Magens haben sich als radikal wirkend die

## Egger'schen Soda-Pastillen

(1 Schachtel 30 kr.) erwiesen.  
Beide Mittel sind in allen Apotheken erhältlich.  
Haupt- u. Versand-Niederlage für Ungarn:  
Palatin-Apothek, Budapest, Váci-körut 17.

## HANDARBEITEN

in allergrößter Auswahl,  
sowie Stickmaterialien und Stickereistoffe zu festgesetzten Fabrikpreisen bei  
**BÉRCZI D. SÁNDOR**  
Budapest,  
Königsgasse 4.  
Katalog in ungarischer u. deutscher Sprache mit 1185 Orig. Zeichnungen wird auf Wunsch zugesandt.  
Fabrikniederlage von der anerkannt besten **Handstickmaschine „Victoria“** zum Original-Preis à 4 fl. per Stück.  
Dazugehörige Stickrahmen u. Wolle billigst.  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

## Die besten Kleider-Schutzborden sind:

## Mann & Schäfer's

## „Rundplüsch“

## Mann & Schäfer's

## „Monopol“

92865-136  
Mann & Schäfer Barmen.

Die unter dem Protektorat der Budapester Tischlergenossenschaft stehende

## MÖBELHALLE

eröffnete im VIII. Bez., Ecke József-körut und **Bévkoesis-utca**, im Söndlichen Hause eine große Muster-niederlage und Bureau, wo stets reichhaltiges Lager feinsten Möbel in

**Speise-, Schlaf-, Herrenzimmer- u. Saloneinrichtungen** erhalten wird und hiedurch dem p. t. Publikum Gelegenheit geboten ist, gute Möbel direkt von den Erzeugern zu mäßigen Preisen zu kaufen, eventuell zu bestellen. Ferner empfiehlt sie zur geist. Aufsicht auch die im Hause der Genossenschaft bestehende Muster-ausstellung.

## Wegen Uebersiedlung!

## MÖBEL-VERKAUF.

Preis staunend billig. — Auswahl überraschend gross.  
Qualität garantirt solid.  
**Szabó Ferencz és társa,** Tischler u. Tapezierer,  
Budapest, Kerepeserstrasse Nr. 6. vis-à-vis des Nationaltheaters.  
Neuestes Möbel-Album gegen Einsendung von 1 fl.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einfindung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Gebrauchte u. neue Feuer-  
seile und embranchirte  
Lassen**  
offeriert billigt Wiener Ras-  
sen-Fabrik-Niederlage,  
Brdobest, 5. Bez., Göt-  
tergasse. 31220

**Kappe,**  
jung und fechtlos, vortref-  
licher Luxus-Einpfänder zu  
verkaufen. Näheres bei Mann-  
mann Garai, Lipót-körut  
21 a sz. 33252

**Eine Hofwohnung,**  
bestehend aus 2 Hofzimmern,  
Küche, Korridor, Speis,  
Closset, fl. 280 Hns, belieh-  
bar am 1. Mai. Vl. Bajza-  
uteza 2. 15561

**Französin,**  
die auch etwas deutsch spricht,  
wird für franz. Korrespondenz  
acceptirt. Offerte in  
beiden Sprachen nebst genauer  
Adresse unter Chiffre „Jung  
und selbstständig“, Budapest,  
Hauptpost restante. 33327

**Gebildete**  
junge Dame aus guter Fa-  
milie wünscht in feiner Fa-  
milie

**Gesangsunterricht**  
zu ertheilen. Briefe erbeten  
unter „S. S. 200“ an die  
Expedit. 33200

**Für eine**  
Zündwaarenfabrik im nord-  
westl. Ungarn werden frisch  
gefallte, unentzündete  
**Aspenstämme**  
(Populus tremula),  
jährlich 50 Waggons zu kau-  
fen gesucht. Geil. Anträge  
sind an G. Heiter jun.,  
Nagy-Bittse, Komitat Trenc-  
sen, zu richten. 32152

**Kaffeehaus**  
in einer größeren Provinz-  
stadt, Gadjgrube, Hns  
sammt der Wohnung 1200 fl.,  
Vertrag, Umstände halber sofort  
für 4000 fl. zu verkaufen.  
Richtiges Kapital 2000 fl.  
Anträge bis Dienstag unter  
„Schnell 339“ an die Exp. 33339

**Dringend**  
und unter günstigen Bedin-  
gungen zu verkaufen: 1. Des  
vais 11. Knezsits-uteza  
15, 180 Quadratf. Grund  
mit Garten. 90 als Bau-  
grund. 2. IX. Mátyás-  
uteza 9, 2 Stod mit 13 □  
Klafter ausbauender Gassen-  
front. 3. VII. Bem-uteza  
32, kleines hochhohes Haus.  
4. Circa 2000 □-st. Grund  
in Villenrayen, mit kleinem  
Gebäude an der Bimabahn  
von Buda-Est. Körner, Aus-  
kunft beim Eigentümer  
Müller A., Buchhändler,  
Budapest, VIII, Ulbi-ut 12.  
15628

**Gewölblokal**  
mit 2 Terrängen (große  
Spiegelstiege) in im Ge-  
hauie Rodmandelgasse Nr. 21  
per 1. Mai billig zu vermie-  
then. Nächte Nähe zur Unkeig-  
stelle der elektrischen Stadt-  
bahn; geeignet für Drack-  
Druckerei, Parfümerie, Schu-  
herie, Papier- und Schul-  
requisiten (Säule in der Nähe),  
für jede Geschäftsbranche,  
wie auch für Komptoir. 30344

**Gouvernanten-Ver-  
mittlungsinstitut**  
**Portelli, Wainner-  
ring 12.** 31279

**Klaviere u. Pianino,**  
durchwegs berühmte Fabri-  
kate, darunter stets gut er-  
haltene, überspielte, derzeit am  
ganzen Budapest-Platz am  
solidesten angukachten im  
Musterklavierladen Keresz-  
tely, Váci-körut 21. sz.  
(par-udvar). 15544

**Selbstständiger, ge-  
prüfter Elektro-  
techniker,**  
der ungarischen und deutschen  
Sprache in Wort und  
Schrift vollkommen mächtig,  
wünscht als Betriebsleiter  
oder Geschäftsführer baldigst  
Stelle. Anträge unter „Tech-  
niker 200“ an die Expedit.  
33433

**Herrschafts-  
wohnungen,**  
**Gasthauslokaleität**  
**mit Kegelbahn,**  
**Kaffeehaus,**  
auch für Industriezwecke, bil-  
lig zu vermieten.  
**V. Vigszinház-  
uteza 5,** 33407

**Patente**  
wirft und verwerthet in  
allen Staaten  
**Alexander Weiss,**  
beedeter Patentanwalt,  
**Budapest,**  
**Theresienring 15,**  
1547

**Ein eleganter**  
Zweiradwagen mit gebeltem  
Kasten zum Warenansführen  
ist billig zu verkaufen. Adr.  
in der Exp. 33198

**Erzieherinnen,**  
Kindergärtnerinnen und Bon-  
nen. Institut Keri, Budapest,  
**Király-uteza 73.** 32915

**Schuhmacher**  
sucht Hausmeisterstelle, beste  
Referenzen. Adr. in der Exp.  
33374

**Kommiss**  
der Herren- und Damen-  
modewarenbranche wird  
sofort aufgenommen. Adr. in  
der Exp. 33404

**Carriotten.**  
Dreißig Carriotten erhalten  
Arbeit auf drei Monate. Bei  
Marosilla anzukommen. Döl-  
kaloti va-ut. 15704

**Provisionsagenten**  
werden von Branntwein-  
brennerei und Weinhand-  
lung aufgenommen. Offerte  
unter Chiffre „K. S. 51“  
an die Exp. 15651

**Takarék-tázhelyet**  
keresek, teljesen jó kar-  
ban levőt, legalább 120  
centm. hosszú, 80 centm.  
szélességűt. Lipót-uteza  
50. sz., ajtó 6. 33114

**Gelegenheitskauf.**  
**Nur bis 1. Mai.**  
Wegen Ueberföhlung sind  
3 theilige

**Hofhaarmatrasen,**  
**15 Kilo**  
schwer, aus gutem Gradl zu  
verkaufen. Teréz-körut  
34, beim Tapeziermeister.  
15689

**Butoreladás.**  
Jobb iri háznak megfo-  
lelő teljes négy szobabe-  
rendezés, és pedig: háló,  
obédli, szalon és uriszoba,  
a hozzá tartozó függöny,  
szönyeg, ágybetétek és  
valódi olajestményekkel,  
egyváltesen vagy részle-  
tenként mely árban ol-  
adnak. Megtekintés  
9-12-ig és 1/3-6 óra  
között Dorottya-uteza 5,  
1. em., ajtó 21. 15457

**Eine schöne**  
Wohnung mit zwei Gassen-  
zimmern sammt Küche ist per  
1. Mai zu vermieten. Ose-  
gey-uteza Nr. 8, 1. St. 12.  
33455

**Für Verlobte und**  
**für junge Eheleute**  
hochzeit- und Gelegenheits-  
geschenke kauft man am bil-  
ligsten bei dem seit über 20  
Jahre als selbst anerkannter  
Kunweller und Uhrmacher  
Elinger Albert, Andráshy-  
straße Nr. 11. Als neueste  
Spezialität mache ich Mi-  
niamorphographien auf jedes  
Zifferblatt, ferner elegante  
Zehnhüben mit Spielwert  
überaus billig. 15581

**Photographisches**  
Atelier in einer Provinzstadt,  
ohne Konkurrenz, ganz ein-  
gerichtet, billig zu verkaufen.  
Zuführten unter „P. J. 599“  
an die Exp. 15654

**Seltener Gelegen-  
heitskauf**  
besonders für  
**Brautpaare!**  
Praktische, hübsche, neue  
feinere Büche, Tische und  
Sessel.

**Vorhänge**  
in den modernsten Farben,  
ferner aus eleganteste, aus-  
haltbarer feiner Seide aus-  
gestaltete

**Simmelbetten**  
mit doppelter Bettdecken zu  
staunend billigen  
Preisen,  
nur bis 1. Mai, wegen Ueber-  
föhlung zu haben beim Ta-  
pezierer und Dekorateur Mar-  
tovics, Teréz-körut 31.  
15337

**Kommiss**  
der Spezereibranche, fleißiger,  
ernster Detaillist, der drei  
Landessprachen mächtig, wird  
zu sofortigen Eintritt aufge-  
nommen. Offerte mit Gehalts-  
ansprüchen an S. Weigenhofer  
in Krompač erbeten. 33250

**Platzvertreter**  
für den hiesigen Platz, bei  
Wirthen, Kaffeehäusern u.  
nachweisbar gut eingeführt,  
mit guten Referenzen, findet  
bei allererster Firma fixe  
Anstellung. Offerte unter  
„Chiffre 197“ an die Exp.  
33197

**Villatellek**  
eladása. A pilis-esabai fö-  
herzegei uradalom köz-  
vetlen az ottani vasut-  
állomás mellett 200 kat.  
holdnyi erdőterületet villa-  
telkeknek elad. Venni  
szándékozók forduljanak  
a föherzegei intőzőséghez  
Pilis-Csabán, posta, vasut-  
és táviratállomás. Hátter-  
ben 1000 h. szilas erdő,  
16-20 méter mélységben  
bárhöl a legjobb ivoviz.  
Az intőzőség. 15397

**Möbelverkauf.**  
Sehr preiswürdige schöne  
Schlaf- und Speisezimmer-  
einrichtungen sind zu ver-  
kaufen. 4. Bez., Karlskörner,  
Karlskörner, Gewölb Nr. 26.  
15332

**Gouvernantes**  
**françaises capable**  
**d'enseigner. Bon-  
nes superieures et**  
**Bonnes simples**  
**sont cherchées**  
**par**  
**Mme Anna Ger-  
son, Budapest,**  
**Andrássy-ut 21,**  
**Mezzanin.** 15717

**Möbel.**  
Schlaf-, Speisezimmer- und  
Saloneinrichtungen wegen  
**Demolierung des**  
**Hauses zu staunend**  
**billigen Preisen**  
erhältlich in dem Tischler- u.  
Tapezierer-Möbellager  
**Nemes és Lengyel,**  
IV., Egyetem-ter 5. sz.  
15629

**Lehrlinge**  
aus gutem Hause mit hie-  
siger Schrift werden in einem  
Chemiearbeitslokal gegen  
Besahlung aufgenommen.  
Selbstgeschriebene ungarisch-  
deutsche Offerte mit Abdruck  
des letzten Schulzeugnisses  
sind unter „K. D. 190“ an  
die Expedition zu richten.  
33190

**Kätemeletes**  
adómentes ház, a Király-  
uteza mellett, 68,000 fo-  
rintért eladó. A házat,  
mely tisztán, tiz százalé-  
kot jövedelmez, 45,000 ft  
bankpénz terhel. Böveh-  
bet Wirkmann Sándornál,  
Izabella-uteza 19. 33262

**Heirat.**  
Meinem alleinstehenden selbst-  
ständigen hübschen Neffen  
junge passende Gattin mit  
mindestens 10,000 fl. Mit-  
gift. Adr. in der Exp. 33387

**2 Gassengründe**  
mit großer Gassenfront, 7.  
Bez., Fogarasi-ut, 312  
□ Klafter und Bibor-uteza,  
301 □ Klafter billigt zu ver-  
kaufen. Näheres beim Eigen-  
thümer, Direktor  
**Arnold Sarkány,**  
Nádor-uteza 16, II. St.  
Ben 2-4 Uhr. 15586

**Ein elegant ein-  
gerichtetes Wein- u. Deli-  
katesengeschäft verbunden mit**  
Milch- u. Kaffeehaus sammt  
Wohnung, ferner Kellere-  
räume sind Abreise halber bis  
1. Mai billig zu verkaufen.  
Adr. in der Exp. 33457

**Nyári lakás**  
kiadó Kápolnás-Nyéken, a  
fővárostól egy órányira,  
elegáns butorokkal vagy  
azok nélkül, egy, két,  
esetleg három szoba jutá-  
nyos áron, nagy árnyékos  
udvarral és gyönyörűs  
kerttel. Kitiño levegő és  
olcsó élelmiszer. Cím a  
kiadóban. 33319

**Guterhaltene**  
**Kauzlei-Einrichtung**  
ist zu  
verkaufen.  
5. Bezirk, Ferencz József-  
ter Nr. 7, im Glasgeschäft.  
33391

**Spezereigeschäft**  
mit gutgehendem Brant-  
weinhandel, sehr lebhafter  
Posten, großer Verkehr, billi-  
ger Hns, ist sofort zu ver-  
kaufen. Adr. in der Exp.  
33209

**Meines Zeitungs-  
Manufakturpapier ist**  
**um 8 fl. per Meter**  
**zweiter zu haben.**  
**Bei Abnahme von**  
**mindestens 5 Me-**  
**terzentnern à 7 fl.**  
**Näheres in der Exp.**

**Spezereigeschäft**  
mit gutgehendem Brant-  
weinhandel, sehr lebhafter  
Posten, großer Verkehr, billi-  
ger Hns, ist sofort zu ver-  
kaufen. Adr. in der Exp.  
33209

**Feuerfeste**  
**Kassen,**  
**Kassetten,**  
elektr. Signal-Kassen,  
**Panzerkassen** und  
Kopierpressen liefert solid und  
billigt die k. und k. priv. öst.  
vaterländische Kassen-  
fabrik von  
**Brüder Hesky,**  
Budapest,  
VL Szabolcs-uteza 4

**Lohnenden**  
**WEDERV ERDIENST**  
finden Herren, die sich mit  
dem Verfehle unserer  
Kataloge beschäftigen  
wollen.  
**„Mercur“**  
Bank- und Wechselstuben  
Aktien-Gesellschaft, Buda-  
pest, V., Dorottya-uteza  
94118 Nr. 12.

**(Eingekendet.)**  
Denen, die eine schnelle, rad-  
ikale, sichere Heilung suchen,  
ohne Beunruhigung, wird der  
ausgezeichnete Spezialist be-  
stens empfohlen.  
**Dr. ANTON GARAI,**  
Dr. v. Medizin, Chirurgie, Ge-  
burtshilfe und Augenheilkunde,  
emeritierter k. k. Abtheilungs-  
Chefarzt, heilt nach der neu-  
sten wissenschaftlichen Methode  
alle  
**Geheimen**  
**Krankheiten,**  
sowie venenstehende, als auch  
veraltete Hautkrankheiten, Ge-  
schwüre, alle Folgen der Selbst-  
schwächung,  
**Mannschwäche,**  
Stark bei Frauen, wie auch  
alle Hautkrankheiten.  
**Ordnation**  
täglich von 10 bis 4 und von  
7-8 Uhr Abends.  
Wohnung: Budapest, 4.  
Bezirk, Szilangasse (Kigyó-  
uteza) Nr. 1, 2. Stock Eingang  
an der Exp. Genetische  
Bilder werden mit der aus-  
gezeichneten Präzision beantwor-  
tet und Medicamente besorgt.

**II. Közl. Ing. priv. Massenlotterie.**  
**100,000 LOSZ U. 50,000 Gewinne**  
sind zusammen  
**13,160,000 Kronen,**  
welche in 6 Klassen gezogen werden  
Hauptgewinn im Höchstbetr. Falls  
**1,000,000 Kronen**  
1. o. s. e. 1. 1/2 n. 3. 1/2 n. 4. 1/2 n. 5. 1/2 n. 6. 1/2 n. 7. 1/2 n. 8. 1/2 n. 9. 1/2 n. 10. 1/2 n. 11. 1/2 n. 12. 1/2 n. 13. 1/2 n. 14. 1/2 n. 15. 1/2 n. 16. 1/2 n. 17. 1/2 n. 18. 1/2 n. 19. 1/2 n. 20. 1/2 n. 21. 1/2 n. 22. 1/2 n. 23. 1/2 n. 24. 1/2 n. 25. 1/2 n. 26. 1/2 n. 27. 1/2 n. 28. 1/2 n. 29. 1/2 n. 30. 1/2 n. 31. 1/2 n. 32. 1/2 n. 33. 1/2 n. 34. 1/2 n. 35. 1/2 n. 36. 1/2 n. 37. 1/2 n. 38. 1/2 n. 39. 1/2 n. 40. 1/2 n. 41. 1/2 n. 42. 1/2 n. 43. 1/2 n. 44. 1/2 n. 45. 1/2 n. 46. 1/2 n. 47. 1/2 n. 48. 1/2 n. 49. 1/2 n. 50. 1/2 n. 51. 1/2 n. 52. 1/2 n. 53. 1/2 n. 54. 1/2 n. 55. 1/2 n. 56. 1/2 n. 57. 1/2 n. 58. 1/2 n. 59. 1/2 n. 60. 1/2 n. 61. 1/2 n. 62. 1/2 n. 63. 1/2 n. 64. 1/2 n. 65. 1/2 n. 66. 1/2 n. 67. 1/2 n. 68. 1/2 n. 69. 1/2 n. 70. 1/2 n. 71. 1/2 n. 72. 1/2 n. 73. 1/2 n. 74. 1/2 n. 75. 1/2 n. 76. 1/2 n. 77. 1/2 n. 78. 1/2 n. 79. 1/2 n. 80. 1/2 n. 81. 1/2 n. 82. 1/2 n. 83. 1/2 n. 84. 1/2 n. 85. 1/2 n. 86. 1/2 n. 87. 1/2 n. 88. 1/2 n. 89. 1/2 n. 90. 1/2 n. 91. 1/2 n. 92. 1/2 n. 93. 1/2 n. 94. 1/2 n. 95. 1/2 n. 96. 1/2 n. 97. 1/2 n. 98. 1/2 n. 99. 1/2 n. 100.  
**B. SZABO & Co.**  
Zu beziehen durch  
Hauptkollektur,  
Budapest, II., Marktgasse, 10.  
Gewinnlos werden somit kein Verlust  
stauende Lotteriekasse verbunden mit gratis  
mit gratis.

**Gold Brom-Bad**  
**CSIZ.**  
Kräftigste Gold-Bromquelle  
des Kontinents, Klima warm  
u. trocken. Heilerfolge über-  
rassend günstig. Saison vom  
1. Mai bis Ende Sep-  
tember. 180 komfortabel  
eingerichtete Wohnzimmer,  
Sanatorium, vorzügliche Küche,  
Klavier, Billard, Lesesalon,  
Lawn-Tennis, Kurkapelle,  
Offiziere und Staatsbeamte  
genießen vom 1. Mai bis 15.  
Juni, ferner vom 15. August  
bis Ende September puncto  
Kur- und Badezwecke 50%  
Bergünstigung. Mit Prospekt  
dient die Badedirektion Csiz,  
Post Kinnaszees. Während  
der Saison Post- und Tele-  
graphenamt im Orte. Bade-  
arzt: Dr. J. Szentkirályi.  
**Solides Dienst-**  
mädchen, das ein wenig to-  
gen kann, wird zu einer gu-  
ten Familie aufs Land ge-  
sucht. Adr. in der Exp.  
15666